

Einsatzplatzbeschreibung

V. Bolivien – Kinderdorf „El Sauce“ in Samaipata

ww-Platz mit der Einsatzplatznummer: **213946**

Kurzbeschreibung der Partnerorganisation

Das Kinderheim "El Sauce" (Die Weide) gibt ca. 20 Kindern ein Dach über dem Kopf, kümmert sich um Verpflegung, Bildung und psychische Unterstützung. Die Kinder sind verteilt auf 3 Häuser mit ihren Hauseltern. In einem Haus finden minderjährige Mütter mit ihren Kleinkindern Zuflucht, ein Haus ist für Mädchen, im Alter von 5-15 Jahren und ein weiteres für Jungs (5-15 Jahre), die aus den unterschiedlichsten Gründen vom örtlichen Jugendamt aus ihren Familien genommen wurden. Langfristiges Ziel ist es dem Straßenkinderphänomen in Bolivien entgegenzuwirken und den Kindern ein geborgenes Aufwachsen zu ermöglichen. Mittelfristige Ziele sind den Heimkindern eine Ausbildung (Die Grundschule befindet sich auf dem Gelände) zu ermöglichen.

Aktuelle Informationen auf Facebook: „Fundacion el Sauce“

Zielgruppe

Junge Mütter zwischen 11 -21 Jahren mit ihren Kleinkindern

Jungen zwischen 5 -15 Jahren

Mädchen zwischen 5 – 15 Jahren

Mitarbeiter im Projekt

Bertram Hipp (Präsident)

Hauseltern

Gärtner, Schreiner

Buchhalterin

Lehrer

Aufgaben der Freiwilligen und Arbeitsbedingungen

Die beiden FW haben ihren eigenen Aufgabenbereich bzw. Schwerpunkt in den Häusern mit den Hauseltern und in der Landwirtschaft

- Unterstützung der Hauseltern beim Vorbereiten der Mahlzeiten
- Wäschewaschen mit den Kindern
- Unterstützung in den Häusern beim Aufräumen und Putzen des Kinderheimes und der Grundstücke
- Unterstützung bei Andachten/ Meditationen
- Unterstützung der Hauseltern beim Backen, der Brote für die Häuser
- Organisation von musikalischen Projekten (Gitarren- / Klavierunterricht, Chor etc.)
- Die FW assistieren den einheimischen Hauseltern und kümmern sich mit ihnen um die Kinder. Sie helfen bei den verschiedenen Aktivitäten mit, sie beaufsichtigen die Kinder wenn sie nicht in der Schule oder dem Kindergarten sind. Die FW sind eine Unterstützung des Personals, ersetzen dieses aber nicht.

Einsatzdauer

12 Monate

Arbeitszeit

Täglich ca. 8 Stunden

5 Tage in der Woche (diese können auch das Wochenende umfassen, wenn der Ausgleich unter der Woche stattfindet)

Mind. 1 Wochenende im Monat frei

Urlaub

24 Tage: Die Urlaubszeit wird in Übereinstimmung mit Direktor festgelegt. Urlaub ist erst nach 3 Monaten durchgehender Arbeitszeit möglich. ADRA Deutschland ist davon zu informieren.

Besonderheiten des Landes

Bolivien wird von zwei großen und weit auseinander liegenden Ketten der Anden durchzogen, deren Höhe bis über 6500 m reicht (Sajama 6542 m, Illimani 6439 m). Dazwischen liegt das zentrale Hochland, der 3000 bis 4000 m hohe Altiplano, in dem rund 80 Prozent aller Bolivianer leben. Die Gesamtlänge der Staatsgrenzen beträgt 6653 Kilometer. Das Klima in Bolivien ist, bedingt durch die enormen Höhenunterschiede, sehr vielfältig. Rund um den Titicaca-See (etwa 150 km) und den Poopó-See (etwa 55 km) ein gemäßigtes Höhenklima mit relativ geringen jahreszeitlichen Temperaturschwankungen und mittelgroßen Tag- und Nachttemperaturschwankungen sowie einer mittleren Luftfeuchtigkeit. Auf dem übrigen Altiplano ein im Gesamtdurchschnitt kühl-gemäßigtes Höhenklima mit mittleren jahreszeitlichen Temperaturschwankungen und starken Tag- und Nachttemperaturschwankungen sowie allgemein einer sehr geringen mittleren Luftfeuchtigkeit; Etwas über 55 % der Bevölkerung gehören den indigenen Völkern (span. indígenas) an,[6] meist Quechua (30,7 %) und Aymara (25,2 %); gut 30 % der Bevölkerung sind Mestizen. Die übrigen Bewohner des Landes sind Weiße, meist Nachkommen der verschiedenen Einwanderungswellen. Spanisch ist in ganz Bolivien Amtssprache. Daneben gilt in jeder Region gemäß Verfassung noch mindestens eine weitere lokale indigene Sprache als Amtssprache.

Informationen über die Gefahren und Sicherheitsbestimmungen im Projekt

In Bolivien kommt es immer wieder regional zu sozialen Unruhen, die schnell eskalieren können. Die Reisemöglichkeiten können dadurch in den betroffenen Gebieten jederzeit zeitlich und räumlich stark eingeschränkt sein. Reisenden wird dringend empfohlen, Protestveranstaltungen und Menschenansammlungen im ganzen Land unbedingt zu meiden. In Bolivien kommt es regelmäßig zu schweren Busunglücken. Bei Überlandreisen mit dem Bus wird eindringlich geraten, nur mit bekannten Busunternehmen zu fahren. Von Nachtfahrten per Bus wird dringend abgeraten. Bei der Wahl von Reisebüros und Transportunternehmen ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Aus gegebenem Anlass wird empfohlen, von La Paz aus zum Titikakasee nur in Gruppen und nur mit bekannten Busunternehmen zu reisen. Die Kriminalität in Bolivien hat in letzter Zeit zugenommen. So gab es vermehrt Vorfälle sog. „Expressentführungen“. Es gab zahlreiche Fälle, in denen Personen hierfür sogar einige Tage gefangen gehalten wurden. Es kommt immer wieder vor, dass falsche Polizisten, Ausweise kontrollieren wollen oder Touristen angeblich zu Polizeistationen bringen wollen. In diesen Fällen sollte man keineswegs in unbekannte Autos einsteigen und sich möglichst vergewissern, dass es sich um echte Polizeiausweise handelt. Personenkontrollen auf offener Straße/Plätzen kommen i.a. nicht vor. Neben der bolivianischen Währung Boliviano wird auch der USD in weitem Umfang akzeptiert. Mit einer deutschen EC-Karte kann man bei vielen Bankautomaten Bargeld abheben, sofern die EC-Karte das "Maestro"-Symbol trägt. Daneben werden in den größeren Städten auch die allgemein üblichen Kreditkarten akzeptiert.

Weitere Rahmenbedingungen:

Der/die FW erhält ein Taschengeld von € 100,00 pro Monat.

Dem/ der Freiwilligen ist es während seiner/ihrer Einsatzzeit nicht gestattet ein Auto zu fahren. (Bei dringender Notwendigkeit für das Projekt ist eine Zusatzversicherung abzuschließen) Eine Auslandskranken- und Unfall- sowie Haftpflichtversicherung wird von ADRA abgeschlossen.

Rechte und Pflichten von FW, EO und Einsatzstelle:

vgl. Freiwilligenvertrag, Partnervertrag

Unterkunft und Verpflegung

Die Unterkunft und Verpflegung übernimmt die Partnerorganisation.

Sonstige Finanzielle Aspekte

Die Visumskosten werden von den FW selber getragen.

Betreuung und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für die persönliche Betreuung ist der Mentor zuständig. Den Freiwilligen wird vor Ort ein Sprachkurs angeboten. ADRA DE unterstützt den Besuch des Sprachkurses mit insgesamt 200,00 € pro FW. ADRA Deutschland e.V. bietet vor Ort oder in einem anderen Zentralamerikanischen Land ein Zwischenseminar an oder kooperiert mit anderen EO.

Wäsche waschen



Hausaufgabenbetreuung



Brot backen



Gartenarbeit



Helfen beim Einpacken des ökologisch angebauten Gemüses



Jungenhaus



Freiwilligenhaus



Haus der jungen Mütter und Jungenhaus



Küche/Wohnzimmer



Das Gelände



Unsere ersten FW im Kinderheim



Einsatzplatzbeschreibung

V. Bolivien – Kinderdorf „El Sauce“ in Samaipata

ww-Platz mit der Einsatzplatznummer: **213947**

Kurzbeschreibung der Partnerorganisation

Das Kinderheim "El Sauce" (Die Weide) gibt ca. 20 Kindern ein Dach über dem Kopf, kümmert sich um Verpflegung, Bildung und psychische Unterstützung. Die Kinder sind verteilt auf 3 Häuser mit ihren Hauseltern. In einem Haus finden minderjährige Mütter mit ihren Kleinkindern Zuflucht, ein Haus ist für Mädchen, im Alter von 5-15 Jahren und ein weiteres für Jungs (5-15 Jahre), die aus den unterschiedlichsten Gründen vom örtlichen Jugendamt aus ihren Familien genommen wurden. Langfristiges Ziel ist es dem Straßenkinderphänomen in Bolivien entgegenzuwirken und den Kindern ein geborgenes Aufwachsen zu ermöglichen. Mittelfristige Ziele sind den Heimkindern eine Ausbildung (Die Grundschule befindet sich auf dem Gelände) zu ermöglichen.

Aktuelle Informationen auf Facebook: „Fundacion el Sauce“

Zielgruppe

Junge Mütter zwischen 11 -21 Jahren mit ihren Kleinkindern

Jungen zwischen 5 -15 Jahren

Mädchen zwischen 5 – 15 Jahren

Mitarbeiter im Projekt

Bertram Hipp (Direktor)

Andres Quiroga (Sekretariat)

Hauseltern

Gärtner, Schreiner

Buchhalterin

Lehrer

Aufgaben der Freiwilligen und Arbeitsbedingungen

Die beiden FW haben ihren eigenen Aufgabenbereich bzw. Schwerpunkt in den Häusern mit den Hauseltern und in der Landwirtschaft

- Unterstützung bei Andachten/ Meditationen
- Unterstützung der Hauseltern beim Backen, der Brote für die Häuser
- Gartenarbeit mit den Kindern
- Unterstützen des Gärtners in der Landwirtschaft (Gras mähen, Ernten, etc.)
- Helfen beim Ausliefern des Gemüses
- Mediation bei Problemen etc.
- Organisation von Pfadfinderaktivitäten
- Die FW assistieren den einheimischen Hauseltern und kümmern sich mit ihnen um die Kinder. Sie helfen bei den verschiedenen Aktivitäten mit, sie beaufsichtigen die Kinder wenn sie nicht in der Schule oder dem Kindergarten sind. Die FW sind eine Unterstützung des Personals, ersetzen dieses aber nicht.

Einsatzdauer

12 Monate

Arbeitszeit

Täglich ca. 8 Stunden

5 Tage in der Woche (diese können auch das Wochenende umfassen, wenn der Ausgleich unter der Woche stattfindet)

Mind. 1 Wochenende im Monat frei

Urlaub

24 Tage: Die Urlaubszeit wird in Übereinstimmung mit Direktor festgelegt. Urlaub ist erst nach 3 Monaten durchgehender Arbeitszeit möglich. ADRA Deutschland ist davon zu informieren.

Besonderheiten des Landes

Bolivien wird von zwei großen und weit auseinander liegenden Ketten der Anden durchzogen, deren Höhe bis über 6500 m reicht (Sajama 6542 m, Illimani 6439 m). Dazwischen liegt das zentrale Hochland, der 3000 bis 4000 m hohe Altiplano, in dem rund 80 Prozent aller Bolivianer leben. Die Gesamtlänge der Staatsgrenzen beträgt 6653 Kilometer. Das Klima in Bolivien ist, bedingt durch die enormen Höhenunterschiede, sehr vielfältig. Rund um den Titicaca-See (etwa 150 km) und den Poopó-See (etwa 55 km) ein gemäßigtes Höhenklima mit relativ geringen jahreszeitlichen Temperaturschwankungen und mittelgroßen Tag- und Nachttemperaturschwankungen sowie einer mittleren Luftfeuchtigkeit. Auf dem übrigen Altiplano ein im Gesamtdurchschnitt kühl-gemäßigtes Höhenklima mit mittleren jahreszeitlichen Temperaturschwankungen und starken Tag- und Nachttemperaturschwankungen sowie allgemein einer sehr geringen mittleren Luftfeuchtigkeit; Etwas über 55 % der Bevölkerung gehören den indigenen Völkern (span. indígenas) an,[6] meist Quechua (30,7 %) und Aymara (25,2 %); gut 30 % der Bevölkerung sind Mestizen. Die übrigen Bewohner des Landes sind Weiße, meist Nachkommen der verschiedenen Einwanderungswellen. Spanisch ist in ganz Bolivien Amtssprache. Daneben gilt in jeder Region gemäß Verfassung noch mindestens eine weitere lokale indigene Sprache als Amtssprache.

Informationen über die Gefahren und Sicherheitsbestimmungen im Projekt

In Bolivien kommt es immer wieder regional zu sozialen Unruhen, die schnell eskalieren können. Die Reisemöglichkeiten können dadurch in den betroffenen Gebieten jederzeit zeitlich und räumlich stark eingeschränkt sein. Reisenden wird dringend empfohlen, Protestveranstaltungen und Menschenansammlungen im ganzen Land unbedingt zu meiden. In Bolivien kommt es regelmäßig zu schweren Busunglücken. Bei Überlandreisen mit dem Bus wird eindringlich geraten, nur mit bekannten Busunternehmen zu fahren. Von Nachtfahrten per Bus wird dringend abgeraten. Bei der Wahl von Reisebüros und Transportunternehmen ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Aus gegebenem Anlass wird empfohlen, von La Paz aus zum Titikakasee nur in Gruppen und nur mit bekannten Busunternehmen zu reisen. Die Kriminalität in Bolivien hat in letzter Zeit zugenommen. So gab es vermehrt Vorfälle sog. „Expressentführungen“. Es gab zahlreiche Fälle, in denen Personen hierfür sogar einige Tage gefangen gehalten wurden. Es kommt immer wieder vor, dass falsche Polizisten, Ausweise kontrollieren wollen oder Touristen angeblich zu Polizeistationen bringen wollen. In diesen Fällen sollte man keineswegs in unbekannte Autos einsteigen und sich möglichst vergewissern, dass es sich um echte Polizeiausweise handelt. Personenkontrollen auf offener Straße/Plätzen kommen i.a. nicht vor. Neben der bolivianischen Währung Boliviano wird auch der USD in weitem Umfang akzeptiert. Mit einer deutschen EC-Karte kann man bei vielen Bankautomaten Bargeld abheben, sofern die EC-Karte das "Maestro"-Symbol trägt. Daneben werden in den größeren Städten auch die allgemein üblichen Kreditkarten akzeptiert.

Weitere Rahmenbedingungen:

Der/die FW erhält ein Taschengeld von € 100,00 pro Monat.

Dem/ der Freiwilligen ist es während seiner/ihrer Einsatzzeit nicht gestattet ein Auto zu fahren. (Bei dringender Notwendigkeit für das Projekt ist eine Zusatzversicherung abzuschließen) Eine Auslandsranken- und Unfall- sowie Haftpflichtversicherung wird von ADRA abgeschlossen.

Rechte und Pflichten von FW, EO und Einsatzstelle:

vgl. Freiwilligenvertrag, Partnervertrag

Unterkunft und Verpflegung

Die Unterkunft und Verpflegung übernimmt die Partnerorganisation.

Sonstige Finanzielle Aspekte

Die Visumskosten werden von den FW selber getragen.

Betreuung und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für die persönliche Betreuung ist der Mentor zuständig. Den Freiwilligen wird vor Ort ein Sprachkurs angeboten. ADRA DE unterstützt den Besuch des Sprachkurses mit insgesamt 200,00 € pro FW. ADRA Deutschland e.V. bietet vor Ort oder in einem anderen Zentralamerikanischen Land ein Zwischenseminar an oder kooperiert mit anderen EO.

Wäsche waschen



Hausaufgabenbetreuung



Brot backen



Gartenarbeit



Helfen beim Einpacken des ökologisch angebauten Gemüses



Jungenhaus



Freiwilligenhaus



Haus der jungen Mütter und Jungenhaus



Küche/Wohnzimmer



Das Gelände



Unsere ersten FW im Kinderheim



